

# Harmonikafreunde spielen zum 90. Jubiläum im Dettinger Park

Musiker ergriffen „letzte Chance“ öffentlich zu musizieren – Finanzielle Engpässe durch Corona

Eigentlich war alles ganz anders geplant, schließlich feiern die Harmonikafreunde Plochingen (HFP) in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen. Aufgrund der Pandemie war für die Musiker seit der „Winterunterhaltung“ im Januar kein öffentlicher Auftritt mehr möglich. Sämtliche Feste und Veranstaltungen sind seitdem Corona zum Opfer gefallen. Doch am Samstag, noch bevor die Landesregierung vergangene Woche die Pandemiestufe 3 ausrief, ergriffen die noch zur Verfügung stehenden Akkordeonspieler das schmale Zeitfenster, um ein Open-Air-Konzert im Pavillon im Kulturpark Dettinger zu geben. Die gut 50 Besucher waren begeistert, endlich wieder ein Konzert mit Live-Musik genießen zu können.



Die leicht dezimierten Spielerinnen und Spieler der Harmonikafreunde bei ihrem kleinen Jubiläums-Open-Air im Kulturpark Dettinger.

Dabei stand noch bis kurz vor dem Auftritt alles auf der Kippe: Proben waren kaum möglich, Spieler, die ins Gymnasium gehen, fielen kurzfristig aus, weil sie in Quarantäne mussten, Regen war angesagt und die Diskussionen unter den Verantwortlichen gingen bis kurz vor Konzertbeginn, ob in der momentanen Situation eine derartige Veranstaltung überhaupt gemacht werden soll. Dabei war das Hygienekonzept mit der Stadt ausgearbeitet, Desinfektionsspender waren aufgestellt, die Stühle zwischen Musikern wie Besuchern auf den inzwischen üblichen Abstand gestellt, Personal zum Ausfüllen der Teilnehmerlisten und selbst Ersatzspieler konnten gefunden werden. „Mit 50,1 Prozent entschieden wir uns, das Konzert stattfinden zu lassen“, sagte der 1. Vorsitzende der HFP Oliver Knapp.

## Ausgerechnet im Jubiläumsjahr mussten alle Konzerte abgesagt werden

Es hätte sich keiner gedacht, dass im Jubiläumsjahr unter diesen Umständen ein Konzert abgehalten werden müsse. Doch „wir sahen es als unsere letzte Chance, in irgendeiner Form in diesem Jahr wenigstens noch ein bisschen Musik zu machen“, schließlich ist es im Winter im Freien nicht mehr unbedingt gemütlich. „Solange es nicht regnet, ziehen wir's durch“, meinte Oliver Knapp entschlossen, bevor es mit dem Hit von Brian Adams „Summer of '69“ losging.

Im Folgenden nahmen die fast 20 Spielerinnen und Spieler unter Leitung von Robert Braininger die Gäste mit auf eine beinahe 90-jährige Musikkreise mit vielen bekannten Songs, wie „Girls, Girls, Girls“ (1976) von Sailor, „Rock'n Roll is King“ vom Electric Light Orchestra (1983) oder der Polka „Auf der Autobahn“ von Slavko Avsenik. Mit dem estnischen „Saaremaa-Walzer“ erinnerte Oliver Knapp an die „wunderbare Konzertreise“ nach Estland, die die Harmonikafreunde unternahmen, und spätestens zu den Stücken „Schickeria“, „Herzklopfen“ und „Skandal im Sperrbezirk“ der Spider Murphy Band gingen die Gäste mit – auch wenn Schunkeln und Mitsingen eher weniger möglich und angesagt waren.

Oliver Knapp freute sich, als er auch Bürgermeister Frank Buß unter den Gästen begrüßen durfte, wenn das auch wahrscheinlich dessen letztes Live-Konzert dieses Jahr gewesen sein dürfte, wie Knapp vermutete.

Ob schon wegen der herbstlichen Kälte Handschuhe nötig seien, wollte Knapp wissen, doch die Besucher kamen mit Händereiben und Sitzkissen aus. Vor allem regnete es nicht und die Live-Musik wärmte so manchen Gast zumindest innerlich ein wenig. Die Zuhörer jedenfalls ließen sich von der Musik mitreißen und spendeten großen Applaus – sehr zum

Wohle der Musiker: „Applaus tut in diesen Zeiten gut“, wusste Oliver Knapp zu schätzen. Von einem Funky-Beat für Akkordeonspieler, über „Gabriellas Song“ aus der Filmmusik zu „Wie im Himmel“, bis zum Samba „Brazil“ aus dem Jahr 1939 von Ary Barroso reichte das vielfältige Repertoire.

## Alle Einnahmequellen weggebrochen

Nach etwa eineinhalb Stunden und einer Zugabe endete das kleine Jubiläumskonzert. „Passen Sie auf die Abstände auf, bleiben Sie gesund, wir sehen uns bald unter anderen Umständen wieder“, so Knapps Abschiedswünsche.

Der Verein freute sich über die durchs Konzert eingegangenen Spenden, fielen doch seither sämtliche Einnahmequellen weg. Dabei müssen laufende Kosten, wie beispielsweise der Dirigent, bezahlt werden. Selbst das Proben sei teilweise schwierig geworden, sagte Knapp. Und woher soll die Motivation kommen, wenn sich weit und breit keine Auftrittsmöglichkeit am weiten Horizont auftut?

Hoffentlich hält die Freude übers gelungene Konzert noch eine Weile an und kann als Motivationsschub für kommende Proben dienen. Und sicher wird es auch wieder weitere Konzertauftritte mit den Harmonikafreunden geben – und zwar noch vor ihrem nächsten Jubiläum.